

Aus der Region

## Junge Kieler rocken in Russland

Sieger-Gruppe der „Jungen Bühne“ 2011 fährt Ende April zum Rock-Festival nach Murmansk

**KIEL** Sie haben sich zum ersten Mal beworben und gleich einen Volltreffer gelandet: Ronja, Antonia, Palle und Charlotte, die seit anderthalb Jahren unter dem Namen „Green Grandma“ für neue Hard-Rock-Klänge sorgen, haben nicht nur die meisten Stimmen beim Voting für die „Junge Bühne Kiel“ und damit die beste Auftrittszeit zur Kieler Woche 2011 im Ratsdienergarten ergattert. Das vom Kieler Jugendring mit dem Amt für Schule, Kinder- und Jugendeinrichtungen der Landeshauptstadt initiierte Projekt schickt die jungen Musiker Ende April zum internationalen Jugend-Rock-Festival in Murmansk/Russland.

„Die Junge Bühne“ ist nicht nur zur Kieler Woche, sondern das ganze Jahr über existent.“

**Burkhardt Richard**  
 Geschäftsführer Stadtjugendring

„Die Junge Bühne“ ist nicht nur zur Kieler Woche, sondern das ganze Jahr über existent“, sagt Burkhardt Richard, Geschäftsführer vom Kieler Jugendring. Als er im Winter eine Anfrage von Helge Hellberg vom Ostseejugendsekretariat bekam, ob er nicht eine Gruppe wüsste, die beim Festival „Rock Attacks the Barents Region“ auftreten würde, war sofort die Idee für ein Novum bei der „Jungen Bühne“ geboren: Die Sieger sollten auf Reisen gehen. Ihnen bietet sich damit nicht nur eine weitere Auftrittsmöglichkeit und eine gute Vorbereitung auf die Kieler Woche, erklärt Richard. Der Geist der „Jungen Bühne“, ohne einen Tropfen Alkohol zu Musik zu feiern, werde in ein anderes Land getragen. Die Hürde der Kosten konnte durch „ein gutes Konglomerat an glücklichen Zufällen“

genommen werden. So sponserte etwa die Color Line die Fahrt mit der Fähre von Kiel nach Oslo. Der Flug von dort nach Kirkenes/Norwegen und die Busfahrt weiter nach Murmansk wird vom Ostseejugendsekretariat übernommen.

Weil mit „Green Grandma“ die erste und einzige deutsche Band beim Rock-Festival in Murmansk auftreten wird, ist Aufregung bei Richard, Hellberg und den Eltern spürbar. Die jungen Musiker selbst hingegen sehen allem gelassen entgegen. Ihnen geht es einzig und allein darum, ihre Musik spielen zu können. Den Grundstein dafür haben Ronja (19) und Charlotte (18) gelegt, die den gleichen Gitarrenlehrer haben und beschlossen, eine Band zu gründen. Dass die ausgerechnet Hard-Rock spielt, führt Ronja darauf zurück, dass ihr Papa viel „ZZ Top“ hörte, als sie klein war. Außerdem findet sie, dass es in der Band laut sein muss – nur für sich allein zu Haus spiele sie auch gern mal leise Stücke, verrät Ronja. Wie die anderen aus der Band freut sie sich, dass sie durch die „Junge Bühne“ die Gelegenheit haben, auch mal länger als eine Stunde ihre Stücke zu spielen, die stets aus der Feder von Ronja stammen und immer gemeinsam von allen bearbeitet werden. Arvid Spiekermann, Vater von Palle, weiß um die Wirkung, die „Green Grandma“ auf die Zuhörer hat. Viele meinten, sie spielten schon seit Jahren – Musik und Ausstrahlung sprächen dafür. Dass sie erst seit anderthalb Jahren am Start sind, wolle keiner glauben. Er sei gespannt, was sie nun aus den Auftritten in Murmansk und zur Kieler Woche ergebe, sagt Spiekermann. Und es interessiert ihn, wie die Songs von „Green Grandma“ in Russland ankommen – insbesondere Titel wie „I can't take it any longer“ oder „Have a try“.

Susanne Meise



Als „Green Grandma“ werden Palle, Antonia, Ronja und Charlotte (v.l.) für die „Junge Bühne Kiel“ in Murmansk spielen.  
 MARTIN REUTER